Zwönitzer Männer eine Runde weiter

Unsere Verbandsligamänner sind nach der diesjährigen Auftaktrunde des Sachsenpokalwettbewerbs in die zweite Runde eingezogen. Im Duell auswärts beim Vertreter der Verbandsliga Ost vom Radebeuler HV hieß es am Ende 30:27 (13:12) aus Sicht der 28-er. Trainer Frank Riedel konnte in seinem neuen Mannschaftsgefüge erneut viel probieren, sah aber im Verlaufe der 60 Minuten viel Licht und Schatten seiner Sieben. "Wir konnten an den guten Leistungen beim Sparkassencup nur phasenweise anknüpfen. Heute fehlte oft das Tempospiel nach vorn, hier und da manchmal der letzte Biss. Daran müssen wir arbeiten. Am Ende entscheiden unsere individuellen Stärken das Spiel", so der Coach nach wechselhaften 60 Minuten.

Im ersten Durchgang lagen die 28-er zwar zumeist in Führung, konnten sich aber nicht absetzen. Dies verhinderten zum einen wiederholt unglückliche Wurfauswahlen bei guten Torgelegenheiten und zum anderen am Ende nur drei verwandelte von den sieben Siebenmetern. Sowohl spielerisch als auch individuell wirkte unser Team ausgereifter als die Ostsachsen, konnten dies aber noch nicht entscheidend ausnutzen.

Auch in Hälfte zwei sollte es lange Zeit nicht zu deutlicheren Führungen reichen. "Wenn wir unsere zweite Welle mit Druck und Tempo gespielt haben, hatte Radebeul keine Chance, uns aufzuhalten", legte Trainer Frank Riedel den Finger in die Wunde, da dieses probate Mittel im zweiten Durchgang aus seiner Sicht zwar verbessert, aber insgesamt noch immer zu wenig angewendet wurde.

Dennoch sollte der Gesamteindruck der Partie Bestand haben. Wenn der Gastgeber auf einen Treffer herankam oder sogar ausglich, gaben die 28-er wieder etwas mehr Gas und stellten die Führungen wieder her. So gab es schlussendlich einen sicheren 30:27-Sieg, der für eine angenehme Stimmung auf der Heimfahrt sorgte. "Leistungsmäßig war heute sicher noch einige Luft nach oben. In den kommenden Spielen erwarte ich von der Mannschaft, dass wir unsere Stärken nicht nur phasenweise, sondern durchgängig anwenden", so die abschließende Einschätzung des Trainers.

Zwönitz:
Kerner, Treuter;
Brecko (6), Fritsch (1), Hartenstein (6), Kotesovec (4), Hofmann (4), Löbner (7/3), Lieberei (2), Becher, Langer

7m: Radebeul: 7/6 Zwönitz: 7/3
2min: Radebeul: 5 Zwönitz: 3